

Schriftliche Abiturprüfung

Betriebswirtschaft **(berufliche Gymnasien)**

Hinweise und Beispiele zu den
zentralen schriftlichen Prüfungsaufgaben

Impressum

Herausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Schule und Berufsbildung
Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung
Felix-Dahn-Straße 3, 20357 Hamburg

HIBB - Referatsleitung duale Berufsausbildung & Höhere Berufliche Bildung:

Andreas Grell

Fachreferentin Betriebswirtschaft:

Ute Kleeberg

Diese Veröffentlichung beinhaltet Teile von Werken, die nach ihrer Beschaffenheit nur für den Unterrichtsgebrauch in Hamburger Schulen sowie für Aus- und Weiterbildung am Hamburger Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung bestimmt sind.

Eine öffentliche Zugänglichmachung dieses für den Unterricht an Hamburger Schulen bestimmten Werkes ist nur mit Einwilligung des Landesinstituts für Lehrerbildung und Schulentwicklung zulässig.

Veröffentlicht auf: www.li.hamburg.de/publikationen/abiturpruefung

Hamburg 2013

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
1 Regelungen für die schriftliche Abiturprüfung	5
2 Anforderungsbereiche und Operatoren	6
3 Aufgabenbeispiele	12
3.1 erhöhtes Anforderungsniveau	
Aufgabe I: Materialbeschaffungsprozesse planen, durchführen und kontrollieren	11
Aufgabe II: Leistungserstellungsprozesse darstellen, steuern und kontrollieren	14
Aufgabe III: Investitions- und Finanzierungsprozesse planen, steuern und kontrollieren	16

Vorwort

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

die hier vorgelegte Beispielaufgabe für das Fach Betriebswirtschaft ist den Abituraufgaben aus dem Durchgang 2011 entnommen und in den Aufgabenstellungen sowie Lösungen leicht modifiziert worden.

Bei der Auswahl ist darauf geachtet worden, dass

- eine Aufgabe für das erhöhte Niveau ausgewählt worden ist,
- ein repräsentativer Themenschwerpunkt präsent ist.

Wir hoffen, Sie mit diesen Beispielaufgaben bei der Vorbereitung Ihrer Schülerinnen und Schüler auf die schriftliche Abiturprüfung unterstützen zu können.

Ute Kleeberg
Fachreferentin
Betriebswirtschaft

Andreas Grell
Referatsleitung duale Berufsausbildung &
Höhere Berufliche Bildung

1 Regelungen für die schriftliche Abiturprüfung

Betriebswirtschaft (berufliches Gymnasium - erhöhtes Niveau)

Der Fachlehrerin, dem Fachlehrer

- werden **zwei** Aufgabensätze zu unterschiedlichen Schwerpunkten (s.u.) vorgelegt.

Die Abiturientin, der Abiturient

- erhält **beide** Aufgabensätze,
- wählt davon **einen** Aufgabensatz aus und bearbeitet diesen,
- vermerkt auf der Reinschrift, welchen Aufgabensatz sie/ er bearbeitet hat,
- ist verpflichtet, die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgaben vor Bearbeitungsbeginn zu überprüfen (Anzahl der Blätter, Anlagen usw.).

Aufgabenart: Problemerkörterung mit auszuwertendem Material (Text, Statistik, Grafik, Gesetzestext u. a.)

Arbeitszeit: Erhöhtes Niveau: **300 Minuten**

Eine Lese- und Auswahlzeit von **30 Minuten** ist der Arbeitszeit vorgeschaltet. In dieser Zeit darf noch nicht mit der Bearbeitung begonnen werden.

Hilfsmittel: Nicht programmierbarer Taschenrechner; Rechtschreiblexikon

Grundlage der schriftlichen Abiturprüfung ist der Bildungsplan für die gymnasiale Oberstufe mit den darin ausgewiesenen Kompetenzen, curricularen Vorgaben, Konkretisierungen und Schwerpunktsetzungen und die Richtlinie für die Aufgabenstellung und Bewertung der Leistungen in der Abiturprüfung in der jeweils letzten Fassung.

2 Anforderungsbereiche und Operatoren

Die Abiturprüfung soll das Leistungsvermögen der Prüflinge möglichst differenziert erfassen. Dazu werden im Folgenden drei Anforderungsbereiche unterschieden.

Obwohl sich weder die Anforderungsbereiche scharf gegeneinander abgrenzen noch die zur Lösung einer Prüfungsaufgabe erforderlichen Teilleistungen in jedem Fall eindeutig einem bestimmten Anforderungsbereich zuordnen lassen, kann die Berücksichtigung der Anforderungsbereiche und deren Umsetzung mit Hilfe von Operatoren wesentlich dazu beitragen, Einseitigkeiten zu vermeiden und die Durchschaubarkeit und Vergleichbarkeit der Prüfungsaufgaben sowie der Bewertung der Prüfungsleistungen zu erhöhen.

Anforderungsbereiche ermöglichen eine differenzierte Beschreibung der Kenntnisse, Fähigkeiten und Einsichten, die für die Lösung einer Aufgabe im Fach Wirtschaft vorausgesetzt werden. Die Zuordnung der Teilleistungen zu den einzelnen Anforderungsbereichen hängt davon ab, ob die Lösung eine Auswahl von Methoden in einem geübten bekannten Zusammenhang erfordert oder ob selbstständiges Erarbeiten, Anwenden und Bewerten in komplexen und neuartigen Zusammenhängen erwartet werden. Die Zuordnung ist ferner abhängig vom vorangegangenen Unterricht, von den in den Lehrplänen/ Richtlinien / Standards verbindlich vorgeschriebenen Zielen und Inhalten sowie von den zugelassenen Arbeitsmitteln.

Fragestellungen sollten einem Anforderungsbereich zugeordnet werden können, wobei nicht auszuschließen ist, dass auch mehr als ein Bereich berührt wird bzw. Teilleistungen des Prüflings mehreren Bereichen zugeordnet werden können.

Fachspezifische Beschreibung der Anforderungsbereiche

Jeder Aufgabenvorschlag für die schriftliche Abiturprüfung muss sich auf alle im Folgenden beschriebenen Anforderungsbereiche erstrecken. Das Schwerk Gewicht der zu erbringenden Prüfungsleistungen liegt mit ca. 40 Prozent im Anforderungsbereich II. Die Anforderungsbereiche I und III sind mit je ca. 30 Prozent zu berücksichtigen.

In den folgenden Beschreibungen der Kenntnisse und Fähigkeiten sind die angegebenen Beispiele nicht verbindlich, aber in der Gesamtheit exemplarisch für das Anspruchsniveau.

Anforderungsbereich I

Der Anforderungsbereich I umfasst

- die Wiedergabe von Sachverhalten aus einem begrenzten Gebiet im gelernten Zusammenhang,
- die Beschreibung und Verwendung gelernter und geübter Arbeitsweisen in einem begrenzten Gebiet und einem wiederholenden Zusammenhang.

Dazu gehören u. a.:

- Beschreiben von Strukturen (z. B. Aufbau eines Vollkosten-BAB)
- sachgerechtes Wiedergeben fachwissenschaftlicher Begriffe (z. B. Bilanzkennziffern)
- Darstellung von wirtschaftlichen Grundmodellen (z. B. Produktlebenszyklus)
- Ermitteln von wirtschaftlichen Größen (z. B. Ermittlung des break-even-points)
- Nennen von wirtschaftlichen Zielen (z.B. Eigenkapitalrentabilität, Gewinnmaximierung)

Anforderungsbereich II

Der Anforderungsbereich II umfasst

- selbstständiges Ordnen, Bearbeiten und Erklären bekannter Sachverhalte,
- selbstständiges Anwenden des Gelernten auf vergleichbare Sachverhalte,
- eigenständiges Strukturieren komplexer Texte oder umfassende fachspezifischer Sachverhalte.

Dazu gehören u. a.:

- Erklären von wirtschaftlichen Strukturen und Prozessen (z. B. Materialbeschaffung)
- Vergleichen von wirtschaftlichen Theorien (z. B. Methoden der Investitionsrechnung)
- Anwenden grundlegender Arbeitsweisen (z. B. Auswertung von Tabellen, Grafiken)
- Analysieren bekannter Sachverhalte unter bestimmten Gesichtspunkten (z. B. Bilanzanalyse unter Beachtung von Bewertungsgrundsätzen)
- Erläutern funktionaler Zusammenhänge in der Wirtschaft (z. B. Auswirkungen von Faktorpreisänderungen auf die Kostenstruktur)
- Anwenden von Erklärungs-, Beschreibungs- und Entscheidungsmodellen (z. B. Preisstrategien, Portfolioanalysen)

Anforderungsbereich III

Der Anforderungsbereich III umfasst

- planmäßiges Verarbeiten komplexer Gegebenheiten mit dem Ziel zu selbstständigen Begründungen, Folgerungen, Lösungsansätzen, Deutungen und Wertungen zu gelangen,
- selbstständiges Auswählen und Anwenden geeigneter Arbeitsmethoden und Darstellungsformen in neuen Situationen und deren Beurteilung.

Dazu gehören u. a.:

- selbstständige Urteilsbildung hinsichtlich der Anwendbarkeit von Theorien und Modellen auf ein Beispiel bezogen (z. B. Produktionsentscheidungen, Eigen- oder Fremdfertigung)
- selbstständiges Entwickeln von nachhaltigen Lösungsansätzen (z. B. Neuorganisation der Beschaffung unter ökologischen Gesichtspunkten)
- Entwickeln von Konzepten und adressatenbezogenes, sachlogisch strukturiertes, fachsprachlich korrektes Gestalten der Arbeitsergebnisse unter Nutzung geeigneter Materialien und Medien (z. B. Marketing-Mix für ein Produkt)
- Diskutieren von Problemstellungen (z. B. Aufnahme eines Zusatzauftrages mit Erlösen unter kurzfristiger Preisuntergrenze)
- Entwickeln und Beurteilen von Zukunftsszenarien (z. B. Marktprognosen für Produkte)
- Bewerten unterschiedlicher wirtschaftlicher Situationen und Lösungsansätze (z. B. Standortentscheidungen)

Liste der Operatoren

Die in den schriftlichen Abituraufgaben verwendeten Operatoren (Arbeitsaufträge) werden in der folgenden Tabelle definiert und inhaltlich gefüllt. Entsprechende Formulierungen in den Klausuren der Studienstufe sind ein wichtiger Teil der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf das Abitur.

Operatoren	Definitionen	Beispiele																		
Nennen I	einfaches Aufzählen von Fakten	Nennen Sie die Methoden der Vorratsbewertung.																		
Berechnen/ Bestimmen I-II	Ergebnis von einem Ansatz ausgehend durch Rechenoperationen gewinnen	Berechnen Sie mit Hilfe der Andler'schen Formel die optimale Bestellmenge.																		
Beschreiben I-II	einen erkannten Zusammenhang oder Sachverhalt in eigenen Worten wiedergeben	Beschreiben Sie die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland zwischen den Jahren 1981 und 2001 anhand der Grafik (siehe Anlage).																		
Buchen I-II	buchungstechnische Grundlagen anwenden	Buchen Sie die Wertminderung für den PKW zum 31.12....																		
Ermitteln/aufbereiten I-II	mittels selbst auszuwählenden Zahlenmaterials und mit Hilfe von Rechenoperationen/Formeln ein Ergebnis gewinnen	Ermitteln Sie den Monatserfolg auf der Grundlage des Ihnen vorliegenden BAB's und den realisierten Umsatzerlösen. Bereiten Sie die vorliegende Bilanz auf.																		
Darstellen I-II	einen erkannten Zusammenhang oder Sachverhalt strukturiert wiedergeben	Stellen Sie die Kernaussagen der Autorin dar ...																		
Kalkulieren I-II	gegebenes oder ermitteltes Datenmaterial in ein gelerntes Kalkulationsschema einsetzen	Kalkulieren Sie mit Hilfe des Zahlenmaterials aus dem BAB die Selbstkosten des Unternehmens für den Monat...																		
Vervollständigen I-II	aus einer Menge vorgegebenen Zahlenmaterials, geeignete Zahlen heraussuchen und diese mit Hilfe von Rechenoperationen zu Ergebnissen fassen, die tabellarisch festgehalten werden	Vervollständigen Sie folgende Tabelle: <table border="1" style="margin-left: 20px;"> <thead> <tr> <th></th> <th>Januar</th> <th>Februar</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Ausbringungsmenge</td> <td>6.000</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Beschäftigungsgrad</td> <td>75%</td> <td>86%</td> </tr> <tr> <td>Gesamtkosten</td> <td>210.000,-</td> <td>256.000,-</td> </tr> <tr> <td>Kf</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>kv</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		Januar	Februar	Ausbringungsmenge	6.000		Beschäftigungsgrad	75%	86%	Gesamtkosten	210.000,-	256.000,-	Kf			kv		
	Januar	Februar																		
Ausbringungsmenge	6.000																			
Beschäftigungsgrad	75%	86%																		
Gesamtkosten	210.000,-	256.000,-																		
Kf																				
kv																				
Zeichnen, grafisch darstellen I-II	eine hinreichend exakte graphische Darstellung anfertigen	Stellen Sie die Kostenfunktion in einem Koordinatensystem grafisch dar.																		
Zusammenfassen I-II	die Kernaussagen des Textes komprimiert und strukturiert wiedergeben, d. h. sammeln, ordnen, abstrahieren, sachlogisch gliedern und in eigenen Worten formulieren	Fassen Sie das Interview/ den Text in Thesen zusammen.																		

Operatoren	Definitionen	Beispiele
Entscheiden II	anhand von aufzubereitendem Zahlenmaterial zu einer Lösung kommen	Entscheiden Sie über die Aufnahme des Zusatzauftrages.
Erläutern II	nachvollziehbar und verständlich veranschaulichen	Erläutern Sie, aus welchen Gründen sich das Unternehmen für den Fremdbezug des Werkstoffes entschieden hat.
Durchführen II	durch Anwendung von Kenntnissen (fachlich und/ oder mathematisch) zu einem Ergebnis kommend	Führen Sie einen Kostenvergleich durch. Führen Sie die notwendigen Jahresabschlussbuchungen durch.
Problematisieren II	aus einem Sachverhalt Widersprüche herausarbeiten	Problematisieren Sie die Kostenvergleichsrechnung als Hilfe bei Investitionsentscheidungen.
Analysieren II–III	unter gezielten Fragestellungen Elemente, Strukturmerkmale und Zusammenhänge herausarbeiten und die Ergebnisse darstellen	Analysieren Sie den Text (s. Anlage ...), indem Sie ...
Auswerten II–III	Daten oder Einzelergebnisse zu einer abschließenden Gesamtaussage zusammenführen	Werten Sie die Ergebnisse der Kostenvergleichsrechnung aus und nehmen Sie eine Entscheidung vor.
Erklären II-III	Beschreibung eines zu klärenden Sachverhaltes und Aufdecken der Ursachen. Die Frage nach dem WARUM muss beantwortet werden	Erklären Sie, warum zeitliche Abgrenzungen vorgenommen werden müssen.
Vergleichen II–III	nach vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede ermitteln und gegliedert darstellen	Vergleichen Sie statische und dynamische Modelle der Investitionsrechnung.
Anwenden III	mit Hilfe von bereits Gelerntem Probleme in Handlungssituationen lösen	Wenden Sie die absatzpolitischen Instrumente für die Entwicklung eines Marketing-Konzeptes dieses Unternehmens an. Wenden Sie eine dynamische Investitionsrechnung als Entscheidungshilfe für Alternativinvestitionen an.
Begründen III	hinsichtlich Ursachen und Auswirkungen nachvollziehbare Zusammenhänge herstellen	Begründen Sie, warum für die Abschreibungen auf Sachanlagen in der Geschäftsbuchführung und in der Kosten- und Leistungsrechnung unterschiedliche Werte angesetzt werden.
Bericht verfassen III	aus vorgegebenem Material die notwendigen Daten herausarbeiten um mit Hilfe derer eine aufschlussreiche Analyse zu erstellen	Verfassen Sie anhand des in den unterschiedlichen Unternehmensbereichen gesammelten Materials einen umfassenden Bericht über die wirtschaftliche Situation des Unternehmens.

Operatoren	Definitionen	Beispiele
Beurteilen III	zu einem Sachverhalt ein selbstständiges Urteil unter Verwendung von Fachwissen und Fachmethoden auf Grund von ausgewiesenen Kriterien formulieren und begründen	Beurteilen Sie die Kapitalwertmethode als grundsätzliche Entscheidungshilfe bei der Auswahl von Investitionen, indem Sie zwei Aspekte heranziehen.
Bewerten III	eine eigene Position nach ausgewiesenen Normen oder Werten vertreten	Bewerten Sie die Effektivverschuldung der Unternehmung unter den von der Kreditwirtschaft vorgegebenen Normen.
Erörtern III	ein Beurteilungs- oder Bewertungsproblem erkennen und darstellen, unterschiedliche Positionen und Pro- und Contraargumente abwägen und mit einem eigenen Urteil als Ergebnis abschließen	Erörtern Sie, ob ein positiver Leverage-Effekt in jedem Falle eine Handlungsmaxime für eine Fremdfinanzierung sein sollte.
(Über)prüfen III	eine Meinung, Aussage, These, Argumentation nachvollziehen und auf der Grundlage eigenen Wissens oder eigener Textkenntnis beurteilen	Überprüfen sie die These „die ABS-Analyse ist kein geeignetes Verfahren zur Kostenminimierung“.
Stellung nehmen aus der Sicht von .../ eine Erwiderung formulieren aus der Sicht von ... III	eine unbekannt Position, Argumentation oder Theorie kritisieren oder in Frage stellen aus der Sicht einer bekannten Position	Nehmen Sie aus der Sicht der Unternehmensleitung dazu Stellung, ob in Anbetracht der geschilderten betrieblichen Situation und der angeführten Kapitalmarktverhältnisse eine genehmigte Kapitalerhöhung einer ordentlichen Kapitalerhöhung vorzuziehen ist.

3 Aufgabenbeispiele

Erhöhtes Anforderungsniveau

Aufgabe I:

Ausgangssituation

Die Fresh'Up GmbH mit Sitz in Schenefeld bei Hamburg ist Hersteller von Erfrischungsgetränken und hat sich in den letzten Jahren auf die Produktion von Getränken mit natürlichen Zutaten und Getränken "mit gesundheitlichem Zusatznutzen" spezialisiert. Die traditionellen Limonaden "Cherie" (Kirschgeschmack), "Limona" und "Orangita" bilden jedoch nach wie vor ein wichtiges Standbein. Die Getränke werden sowohl im Einzelhandel angeboten als auch in der Gastronomie.

Die Fresh'Up GmbH ist ein mittelständisches Unternehmen, das am Markt solide dasteht. Im vergangenen Jahr erzielte es mit einem Umsatz von rund 40 Mio Euro einen Jahresüberschuss von 450.000,00 Euro. Der Pro-Kopf-Verbrauch an Erfrischungsgetränken in Deutschland ist seit Jahren kontinuierlich steigend. Selbst im Krisenjahr 2009 blieb er gegenüber dem Vorjahr konstant. Problematisch ist allerdings der zunehmende Preisdruck durch den Preisverfall im Einzelhandel, bedingt durch die Marktmacht der Discounter.

Um wettbewerbsfähige Preise halten zu können, wird zurzeit insbesondere das Kosteneinsparungspotenzial im Bereich Materialbeschaffung geprüft, um die Wirtschaftlichkeit des Einkaufs und des Lagers zu erhöhen. Da man in steigendem Maße auf ökologisch bewusste Kunden setzt, darf der ökologische Aspekt nicht vernachlässigt werden.

Innovation ist in der Branche extrem wichtig. Die Fresh'Up arbeitet deshalb schon des längeren an einem neuen In-Getränk, das das Produktionsprogramm des Unternehmens erweitern soll. Besonders im Gastronomiebereich der Großstädte Hamburg, Berlin, Köln erhofft sich die Geschäftsleitung gute Absatzchancen.

Aufgabe 1

31 Punkte

Materialbeschaffungsprozesse planen, durchführen und kontrollieren

- 1.1 Ein Aushängeschild der FreshUp GmbH ist ihre Premium-Apfelschorle auf Basis von aromatischem, naturtrübem Apfelsaft. Der bisherige Lieferant aus dem Alten Land hat sich in letzter Zeit als unzuverlässig erwiesen. Zwei mögliche neue Lieferanten kommen in die engere Auswahl. Das Angebot der *Obsthof Kornbecker KG* für 100 hl (Hektoliter=100 l) finden Sie in **Anlage 1**. Der Saft wird überwiegend aus Jonagold-Äpfeln hergestellt. Der Anbau ist nicht ökologisch. Die Anlieferung erfolgt schnell und flexibel in Tanklastern. *Obsthof Kornbecker* verfügt über Erfahrung in der 3. Generation.
- Vor kurzem wurden auch Kontakte zum schwäbischen Lieferanten *Rebbmann Fruchtsäfte GmbH* in Metzingen geknüpft. Hier hat der naturtrübe Apfelsaft eine besondere Qualität: 30 % Streuobstanteil* sorgt für einen markanten Geschmack. Das Herstellverfahren ist völlig neu. Die Anlieferung erfolgt per Bahn bis Hamburg Hbf an zwei festen Terminen im Monat. Der Anbau ist ökologisch und durch den Streuobstanteil nachhaltig. Das Angebot von *Rebbmann* für 100 hl finden Sie in **Anlage 2**.
- 1.1.1 **Vergleichen** Sie die Angebote der Obsthof Kornbecker KG und der Firma Rebbmann Fruchtsäfte GmbH für 100 hl Apfelsaft naturtrüb. Beziehen Sie dabei neben dem Bezugspreis auch qualitative Aspekte ein und verwenden Sie das Schema in Anlage 3.
- Erläutern** Sie, weshalb Sie die Gewichtung und Punktevergabe wie vorgenommen haben und geben Sie auf Grundlage des Angebotsvergleichs eine begründete Empfehlung für den Lieferanten ab. **15P**
- 1.1.2 Ein wachsender Kundenkreis der Fresh'Up GmbH ist ökologisch sensibel. So bemüht sich das Unternehmen, bei der Beschaffung ökologische Aspekte zu berücksichtigen. Welchen der beiden Lieferanten sollte die Fresh'Up unter diesem Gesichtspunkt wählen? **Begründen** Sie Ihre Empfehlung anhand der obigen Informationen und **geben Sie darüber hinaus Hinweise**, wie die Fresh'Up GmbH bereits bei der Beschaffung umweltschonend vorgehen kann. **6P**
- 1.2 Vor kurzem wurde bei den Wellness-Getränken die neue Geschmacksrichtung Zitrone-Basilikum eingeführt. Gerechnet wird für das erste Jahr mit einem Verbrauch des Geschmack gebenden Konzentrats von 12.000 Litern. Da das Konzentrat sehr empfindlich ist, müssen bei der Lagerung spezielle Kühlbehälter verwendet werden. Je Liter Konzentrat entstehen so Lagerkosten von 1,50 Euro einschließlich der Verzinsung des gebundenen Kapitals. Pro Bestellung fallen 500,00 Euro Bestellkosten an, da der Transport nur in speziellen Tanklastern erfolgen kann. In einer Notiz zu Jahresbeginn wies der Leiter des Controllings darauf hin, dass im Jahr 2010 die Mengenplanung in der Beschaffung unzureichend war. Für das neue Konzentrat soll deshalb mit der optimalen Bestellmenge gearbeitet werden.
- Ermitteln** Sie die optimale Bestellmenge tabellarisch und **überprüfen** Sie Ihr Ergebnis mit Hilfe der Formel. Aus technischen Gründen sind höchstens 6 Bestellungen pro Jahr möglich. **6P**

* Auf Streuobstwiesen stehen [Obstbäume](#) meist unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher [Arten](#) und [Sorten](#). Streuobstwiesen werden in der Regel ohne Einsatz synthetischer Behandlungsmittel bewirtschaftet. Ihr Mix auch alter Apfelsorten trägt zum Erhalt der Artenvielfalt bei.

- 1.3 Ein Klassiker ist und bleibt die Orangenlimonade, die bei der Fresh'Up GmbH mit einem Bitter-orangen-Aroma versetzt ist. Der bisherige Anbieter dieses sehr haltbaren Aromas nimmt es aus dem Programm, bietet der Fresh'Up aber seinen Restbestand zu Sonderkonditionen an. Da man die Limonade noch möglichst lange mit dem bisherigen Geschmack anbieten will, geht Frau Podolski, die Leiterin der Einkaufsabteilung, auf das Angebot ein:

- 58.000 Liter zum Listenpreis von 6,00 Euro statt früher 8,50 Euro.
- Keine Verpackungs- und Versandkosten.
- Rechnungssumme einschließlich USt: 414.120,00 Euro.
- Zahlbar 30 Tage nach Rechnungsdatum netto Kasse,
- bei Zahlung innerhalb von 8 Tagen abzüglich 2 % Skonto.

Die Buchhaltung ist nicht begeistert von Frau Podolskis Entscheidung. Die liquiden Mittel geben diesen Betrag nicht her. Allerdings wird zum Ende des Monats die Rechnung eines großen Discounters fällig, so dass demnächst mit hohen Einnahmen zu rechnen ist. Um auf diese zurückgreifen zu können, müsste das Zahlungsziel des Aroma-Anbieters ausgeschöpft werden.

Alternativ könnte die Fresh'Up für drei Wochen den Kontokorrentkredit bei ihrer Hausbank nutzen, der ihr für 8% Verzinsung zur Verfügung stünde.

Vergleichen Sie die Kosten des Kontokorrentkredits mit denen des Lieferantenkredits und **tref-fen** Sie eine begründete Entscheidung für eine der beiden Finanzierungsmöglichkeiten.

4P

Aufgabe 2

35 Punkte

Leistungserstellungsprozesse darstellen, steuern und kontrollieren

- 2.1 Für die Getränkegruppe "Cool Water" – Mineralwasser mit natürlichem Fruchtaroma – sollen die Selbstkosten neu kalkuliert werden, da seit kurzem in PET-Einweg-Flaschen abgefüllt wird. Die Daten aus der Betriebsabrechnung liegen bereits vor (**Anlage 4**).
- 2.1.1 **Ermitteln** Sie in einer übersichtlichen Rechnung die Selbstkosten für einen Hektoliter "Cool Water". **5P**
- 2.1.2 Der Discounter Allda ist bereit, "Cool Water" unter dem Namen "Agua fresca" in sein Sortiment aufzunehmen. Er bietet eine Garantieabnahme von 1.500 hl im Monat für die nächsten 5 Jahre. Seine Bedingungen sind allerdings hart: Er verlangt einen Nettolistenpreis von 0,85 Euro pro Literflasche, darauf noch 15% Rabatt und 3% Skonto.
- Erörtern** Sie, ob die Fresh'Up sich an den Discounter binden sollte. **Beziehen** Sie neben **Kostenaspekten** mindestens je zwei weitere **begründete** Argumente dafür und dagegen ein. **7P**
- 2.2 An einer älteren Mischanlage wird zurzeit neben der Traditionslimonade "Limona" auch das Wellness-Getränk "Himmel auf Erden" hergestellt, da beide auf Limetten-Aroma basieren. Die Anlage kann monatlich 160 Std laufen. Wegen des Zuckergehalts muss während der Limonadeherstellung die Anlage stündlich gereinigt werden. Beim Wellness-Drink kann sie durchlaufen. Im vergangenen Monat haben sich die Absatzmengen deutlich erhöht.

Für den Monat April liegen folgende Daten vor:

Produkt	voraussichtliche Absatzmenge in Litern	variable Kosten der Absatzmenge / Euro	Nettoverkaufspreis pro Liter / Euro	mögliche Liter pro Anlagenstunde	Fixe Kosten
Limona	540.000	86.400,00	0,24	4.500	39.000,00
Himmel	420.000	142.800,00	0,41	6.000	

Stellen Sie fest, ob ein Engpass bei der Mischanlage vorliegt und **ermitteln** sie für den April das gewinnmaximale Produktionsprogramm für die beiden Getränke sowie das Betriebsergebnis daraus.

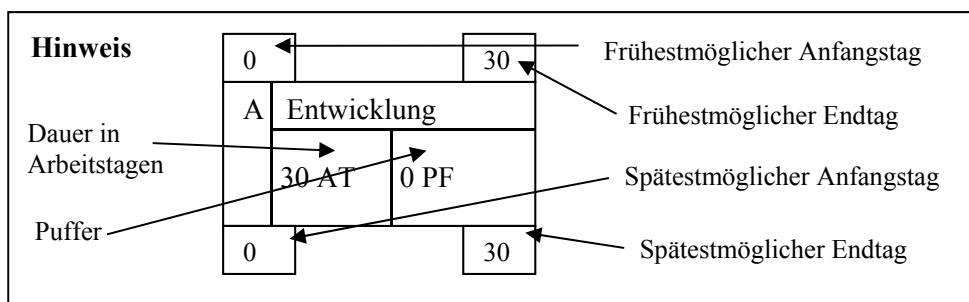
- 2.3 Unternehmensleitung liegt ein Angebot vor, das Wellness-Getränk in Zukunft für **0,32 €/l** fremd zu beziehen. **Begründen** Sie anhand von **je** zwei Argumenten, ob die FreshUp GmbH weiterhin alle Produkte selbst fertigen sollte oder Wellness-Getränk "Himmel auf Erden" von einem anderen Unternehmen produzieren lassen sollte. **4P**

2.4 Die Fresh'Up GmbH plant, ein neues Szene-Getränk auf den Markt zu bringen. Eine von der Vertriebsabteilung in Auftrag gegebene Studie hat ergeben, dass die Konsumenten der Fresh'Up-Getränke durchschnittlich 38 Jahre alt und eher weiblich sind. Mit dem neuen Getränk sollen junge Partygänger um die Zwanzig angesprochen werden.

Für Entwicklung, Produktion und Vertrieb des neuen Produkts liegt bereits eine Vorgangsliste vor:

Vorgang	Tätigkeit	Zeit (Arbeitstage/ mo-fr)	Vorgänger
A	Entwicklung	30	-
B	Marktforschung Tests mit Konsumenten	20	A
C	Einrichtung der Produktionsanlagen	40	A
D	Fertigung	5	C
E	Markteinführung	40	D, I
F	Vertriebsplanung	10	B
G	Absatz	40	D,F
H	Kommunikationsstrategie	10	B
I	Website	20	H
J	Herstellung und Verteilung klassischer Werbemedien	30	H

Vervollständigen Sie den Netzplan in **Anlage 5**. Markieren Sie dann den kritischen Pfad und erläutern Sie seine Bedeutung. **11P**



Aufgabe 3

34 Punkte

Investitions- und Finanzierungsprozesse planen, steuern und kontrollieren

- 3.1 Nach langer Entwicklungsphase und ausgiebiger Marktforschung ist das neue In-Getränk der Fresh'Up reif für den Markt. Ein Bio-Energy-Drink soll es sein, ein Mix mit Guarana und Ginseng. Erstmals wird ein Dosen-Getränk im 0,25-Liter-Format angeboten – im stylischen Design orientiert an Red Bull. Für diesen neuen Drink geht die Fresh'Up ein ziemliches Investitionsrisiko ein, da eine komplett neue Produktionsanlage angeschafft werden soll. Es wird eine integrierte Lösung angestrebt, in der Produktion, Abfüllen und Verpackung durchgängig automatisiert stattfinden.
- 3.1.1 **Ermitteln** Sie anhand der Daten in **Anlage 6** den Kapitalbedarf für den neuen Produktionsbereich. Er wird in einer Halle auf dem Grundstück in Schenefeld errichtet, die bisher an ein anderes Unternehmen vermietet war. **7P**
- 3.1.2 Das neue Getränk soll auch in der Gastronomie angeboten werden. Eine große Restaurantkette ist bereit, monatlich eine beachtliche Menge abzunehmen, verlangt aber im Gegenzug 60 Tage Zahlungsziel. **Erläutern** Sie, wie sich das auf den Kapitalbedarf auswirken würde. **2P**
- 3.2 Der Geschäftsführung liegen zwei Angebote für die Produktionsanlage vor (**Anlage 7**). **Führen** Sie eine Kostenvergleichsrechnung **durch** und **treffen** Sie eine ausführliche, begründete Entscheidung für eine der beiden Anlagen. **8P**
- 3.3 **Erläutern** Sie den Aussagewert Ihres Ergebnisses, indem Sie die Methode der Kostenvergleichsrechnung kritisch **betrachten** und ihre Vor- und Nachteile gegenüber anderen Methoden (statisch und dynamisch) **abwägen**. **5P**
- 3.4 Vorsorglich befasst sich die Geschäftsführung mit den Finanzierungsmöglichkeiten für die Anlagen. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer beträgt 10 Jahre, die Kreditlaufzeit soll aber nur 6 Jahre betragen. Neben dem Angebot der Hausbank liegt auch ein Angebot einer Leasinggesellschaft vor (**Anlage 8**).
- 3.4.1 **Stellen** Sie die jährlichen Ausgaben in den 6 Jahren bei Leasing und Kreditfinanzierung **gegenüber** und **vergleichen** Sie, wie sich je nach Finanzierungsart die Belastungen auf die einzelnen Jahre verteilen. **6P**
- 3.4.2 **Untersuchen** Sie nun anhand der Bilanz der Fresh'Up GmbH in **Anlage 9**, welche Finanzierungsvariante bei der vorliegenden Vermögens- und Kapitalstruktur vorteilhafter ist. **Gehen** Sie dabei auch (aber nicht nur!) auf den Leverage-Effekt **ein**. **6P**

Materialien

Anlage 1

Obsthof Kornbecker KG

Obsthof Kornbecker KG - Am Süddeich 51- 21635 Jork

Fresh'Up GmbH
Osterbruchsweg 32
22869 Schenefeld

Obsthof Kornbecker KG
Am Süddeich 51
21635 Jork

fon 04162 / 9158 -0
fax 04162 / 9158-34
info@obsthof-kornbecker.de

Ihr Zeichen/Ihre Nachricht vom
22.01.11

Unser Zeichen
- MKo

Datum
25.01.11

Angebot

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir danken Ihnen für Ihre Anfrage per Fax vom 22.01.11.

Gerne bieten wir Ihnen die gewünschten

100 hl Apfelsaft Jonagold Natur zu einem

Listenpreis von 59 Euro pro hl an.

Wir freuen uns, Ihnen zusätzlich einen Neukundenrabatt von 5% gewähren zu können. Die Frachtkosten belaufen sich auf 75 Euro.

Unsere Rechnung ist 30 Tage nach Rechnungsdatum netto Kasse zu begleichen; bei Zahlung innerhalb von 7 Tagen gewähren wir 3% Skonto.

Wir hoffen Sie bald als Kunden begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Obsthof Kornbecker

Monika Kornbecker

Anlage 2

Rebbmann
Rebbmann

Rebbmann Fruchtsäfte GmbH – Hauptstraße 54
- 72555 Metzingen-Neuhausen

Rebbmann Fruchtsäfte GmbH
Hauptstraße 54
72555 Metzingen-Neuhausen

Fresh'Up GmbH
Osterbruchsweg 32
22869 Schenefeld

fon 0 71 23 / 45 63
fax 0 71 23 / 16 24 45
rebbmann-saft@t-online.de

Ihr Zeichen/Ihre Nachricht vom
20.01.11

Unser Zeichen
- Gra

Datum

Angebot

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir danken Ihnen für ihre telefonische Anfrage vom 20.01.11.

Die von Ihnen gewünschten **100 hl Apfelsaft naturtrüb Streuobst plus** können wir Ihnen zu einem **Listenpreis von 65 Euro pro hl** anbieten. Dazu gewähren wir einen Mengenrabatt von 10%. Die Frachtkosten belaufen sich auf 250 Euro.

Unsere Rechnung ist 30 Tage nach Rechnungsdatum netto Kasse zu begleichen; bei Zahlung innerhalb von 10 Tagen gewähren wir 2% Skonto.

Wir freuen uns auf eine Zusammenarbeit mit Ihnen und stehen für Rückfragen jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Rebbmann Fruchtsäfte

i.A. Marianne Grachtler

Anlage 3

Angebotsinhalte	Gewichtung %	Obsthof Kornbecker			Rebbmann Fruchtsäfte		
		+/-	P	GP	+/-	P	GP
Summe	100						

P= Punkte;

+ = 1P, - = 0P;

GP= gewichtete Punkte = P*Gewichtungsprozent

Anlage 4

Getränkegruppe "Cool Water"

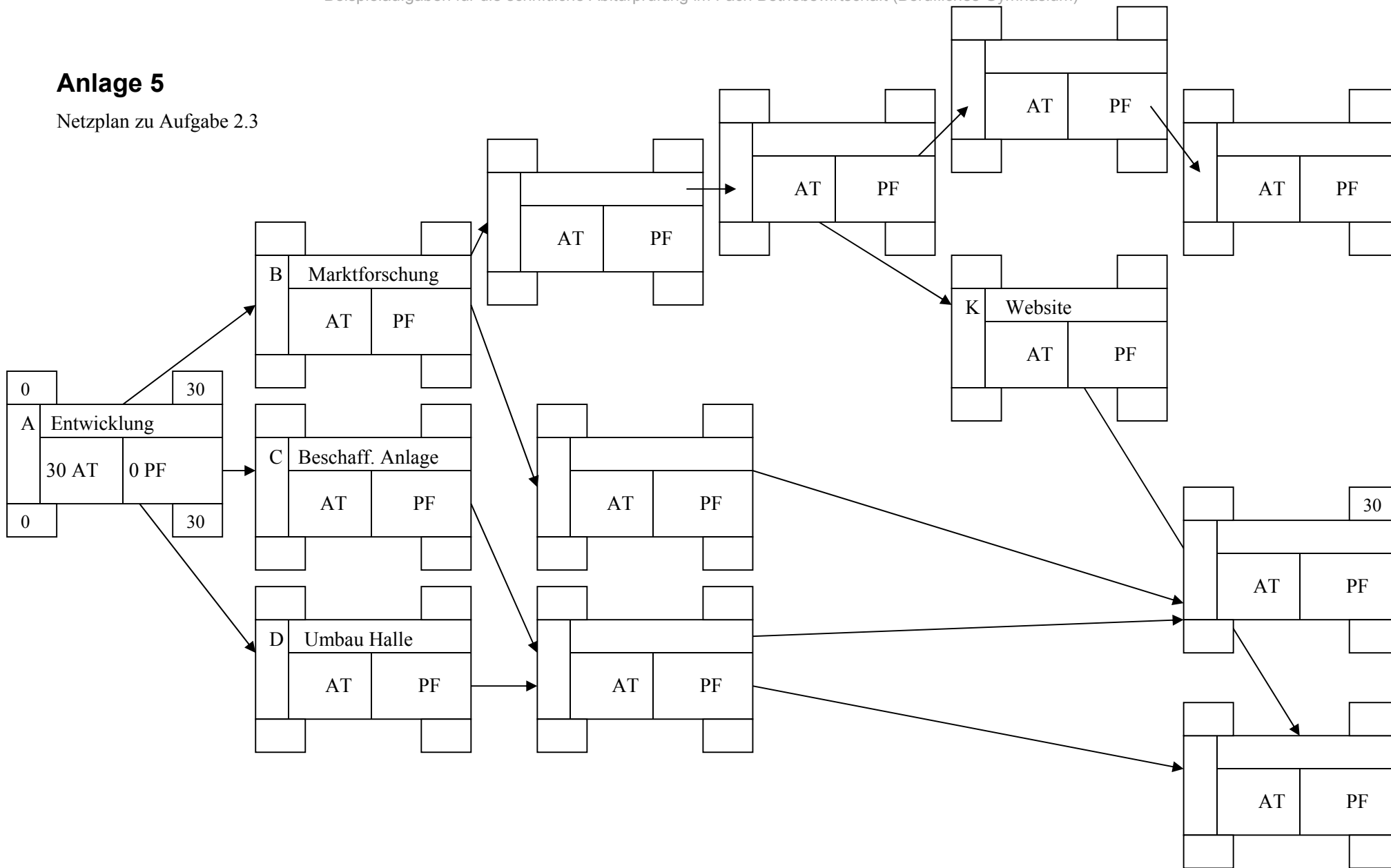
Fertigungsmaterial (€)	35,00
Kosten Anlage pro Stunde (€)	400,00
Anlagenminuten / hl	1
Stundenlohn für Fertigung	35,00 €
Personalminuten / hl	5

Gemeinkostenzuschläge

Material	12%
Fertigung	31%
Verwaltung + Vertrieb	29%

Anlage 5

Netzplan zu Aufgabe 2.3



Anlage 6

Daten für die Kapitalbedarfsrechnung

Die Planung geht zunächst von einer Produktion von 3.000 Litern pro Tag aus. Das entspricht 12.000 0,25l-Dosen.

- Kosten für die Umgestaltung der Halle 100.000 Euro
- Anschaffungskosten der Produktionsanlage 400.000 Euro
- BGA 15 % des Anlagenwertes
- Planungs- und Vorbereitungskosten 45.000 Euro
- Eiserne Reserve: Materialbedarf von 4 Tagen

- Materialkosten je Liter 35 Cent
- Fertigungskosten je Liter 20 Cent
- Verwaltungs- und Vertriebskosten 15 Cent je Liter

Die Fertigungsdauer beträgt 1 Tag, die Lagerdauer des Materials 10 Tage, die Lagerdauer der Fertigerzeugnisse 7 Tage.

Die Material-Lieferanten gewähren ein Zahlungsziel von 30 Tagen, die Kunden müssen die Rechnungen innerhalb von 30 Tagen begleichen. Die Zahlungsziele werden ausgenutzt.

Die Fertigungskosten fallen ab Produktionsbeginn an, die Verwaltungs- und Vertriebskosten ab Materialeingang.

Anlage 7

Angebot 1

Becker Beverage Systems AG

- Vollautomatische Anlage 350.000,00 Euro
- Wartung 25.000,00 Euro/Jahr
- Personalkosten Verwaltung und Kontrolle 12.000,00 Euro/Jahr
- Sonstige Fixe Kosten 12.000,00
- Energiekosten pro Liter 0,04 Euro
- Lohnkosten pro Liter 0,10 Euro
- Sonstige variable Kosten 0,01 Euro/Liter

Angebot 2

GeLo Getränkemaschinen KG

- Teilautomatische Anlage 300.000,00 Euro
- Wartung 20.000,00 Euro/Jahr
- Personalkosten Verwaltung und Kontrolle 20.000,00 Euro/Jahr
- Sonstige fixe Kosten 10.000,00
- Energiekosten pro Liter 0,06 Euro
- Lohnkosten pro Liter 0,13 Euro
- Sonstige variable Kosten 0,02 Euro/Liter

Weitere Informationen

- Abschreibungen linear 10 % (Nutzungsdauer lt. Afa-Tabelle)
- Kalkulatorische Zinsen 10 % (der durchschnittlichen Kapitalbindung)
- Materialkosten pro Liter 35 Cent
- Absatz im ersten Jahr voraussichtlich 700.000 Liter

Anlage 8

Finanzierungsangebote Produktionsanlage

Anschaffungswert 300.000,00 Euro

Angebot Hausbank

- ✓ Abzahlungsdarlehen
- ✓ Kreditlaufzeit 6 Jahre
- ✓ Kreditzinsen 9 %

Angebot Leasinggesellschaft

- ✓ Grundleasingzeit 3 Jahre
- ✓ Abschlussgebühren 5 %
- ✓ Leasing-Raten während der Grundleasingzeit monatlich 3,7 % vom Anschaffungswert
- ✓ Anschlussleasing 3.000,00 Euro jährlich

Anlage 9

Bilanz der Fresh'Up GmbH zum 31.12.2010			
Aktiva		Passiva	
	EUR		EUR
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	552.000,00	I. Gezeichnetes Kapital	459.100,00
II. Sachanlagen		II. Gewinnrücklagen	1.850.400,00
1. Grundstücke	2.867.000,00	III. Jahresüberschuss	450.137,00
2. Gebäude	1.076.000,00	B. Rückstellungen	466.200,00
3. Maschinen	1.012.500,00	C. Verbindlichkeiten	
4. Fuhrpark	156.800,00	I. gegenüber Kreditinstituten	
5. BGA	102.760,00	1. Restlaufzeit > 5 J	2.389.030,00
B. Umlaufvermögen		2. Restlaufzeit 1-5 J	2.382.000,00
I. Vorräte	2.500.500,00	3. unter 1 Jahr	1.391.200,00
II. Forderungen	3.409.100,00	II. Verbindl. aus LL	2.030.010,00
III. Kasse	20.198,00	III. Sonstige Verb.	550.500,00
IV. Bank	257.020,00	D. Rechnungsabgrenzung	20.901,00
C. Rechnungsabgrenzung	35.600,00		
	11.989.478,00		11.989.478,00

Erwartungshorizont

Aufgabe	Anforderungsbereich	Aufgabenpunkte	Erreichte Punkte
1 Materialbeschaffung			
1.1.1 Bezugspreisermittlung und qualitativer Angebotsvergleich	I/ II/III	15	
1.1.2 Ökologische Beschaffung	II/III	6	
1.2 Optimale Bestellmenge	I/II	6	
1.3 Kosten Lieferantenkredit und Vergleich mit Kontokorrentkredit	I/ II/III	4	
Zwischensumme		31	
2 Leistungserstellung			
2.1.1 Selbstkosten	I	5	
2.1.2 Gewinnberechnung und Bindung an einen Abnehmer	I / III	7	
2.2 Optimales Produktionsprogramm mit Engpass	II	8	
2.3 Fremdbezug	II/III	4	
2.4 Netzplan und kritischer Pfad	II/III	11	
Zwischensumme		35	
3 Investition und Finanzierung			
3.1.1 Kapitalbedarfsrechnung	I/II	7	
3.1.2 Verlängertes Zahlungsziel	II	2	
3.2 Kostenvergleichsrechnung	I/III	8	
3.3 Kritik	II	5	
3.4.1 Leasing/Kredit	II	6	
3.4.2 Bilanzanalyse/Leverage-Effekt	III	6	
Zwischensumme		34	
Summe		100	
Zensurenpunkte			

Ausgangssituation

Die Fresh'Up GmbH mit Sitz in Schenefeld bei Hamburg ist Hersteller von Erfrischungsgetränken und hat sich in den letzten Jahren auf die Produktion von Getränken mit natürlichen Zutaten und Getränken "mit gesundheitlichem Zusatznutzen" spezialisiert. Die traditionellen Limonaden "Cherie" (Kirschgeschmack), "Limona" und "Orangita" bilden jedoch nach wie vor ein wichtiges Standbein. Die Getränke werden sowohl im Einzelhandel angeboten als auch in der Gastronomie.

Die Fresh'Up GmbH ist ein mittelständisches Unternehmen, das am Markt solide dasteht. Im vergangenen Jahr erzielte es mit einem Umsatz von rund 40 Mio Euro einen Jahresüberschuss von 450.000,00 Euro. Der Pro-Kopf-Verbrauch an Erfrischungsgetränken in Deutschland ist seit Jahren kontinuierlich steigend. Selbst im Krisenjahr 2009 blieb er gegenüber dem Vorjahr konstant. Problematisch ist allerdings der zunehmende Preisdruck durch den Preisverfall im Einzelhandel, bedingt durch die Marktmacht der Discounter.

Um wettbewerbsfähige Preise halten zu können, wird zurzeit insbesondere das Kosteneinsparungspotenzial im Bereich Materialbeschaffung geprüft, um die Wirtschaftlichkeit des Einkaufs und des Lagers zu erhöhen. Da man in steigendem Maße auf ökologisch bewusste Kunden setzt, darf der ökologische Aspekt nicht vernachlässigt werden.

Innovation ist in der Branche extrem wichtig. Die Fresh'Up arbeitet deshalb schon des längeren an einem neuen In-Getränk, das das Produktionsprogramm des Unternehmens erweitern soll. Besonders im Gastronomiebereich der Großstädte Hamburg, Berlin, Köln erhofft sich die Geschäftsleitung gute Absatzchancen.

Aufgabe 1

31 Punkte

Materialbeschaffungsprozesse planen, durchführen und kontrollieren

- 1.1 Ein Aushängeschild der FreshUp GmbH ist ihre Premium-Apfelschorle auf Basis von aromatischem, naturtrübem Apfelsaft. Der bisherige Lieferant aus dem Alten Land hat sich in letzter Zeit als unzuverlässig erwiesen. Zwei mögliche neue Lieferanten kommen in die engere Auswahl.

Das Angebot der *Obsthof Kornbecker KG* für 100 hl (Hektoliter=100 l) finden Sie in **Anlage 1**.

Der Saft wird überwiegend aus Jonagold-Äpfeln hergestellt. Der Anbau ist nicht ökologisch. Die Anlieferung erfolgt schnell und flexibel in Tanklastern. *Obsthof Kornbecker* verfügt über Erfahrung in der 3. Generation.

Vor kurzem wurden auch Kontakte zum schwäbischen Lieferanten *Rebbmann Fruchtsäfte GmbH* in Metzingen geknüpft. Hier hat der naturtrübe Apfelsaft eine besondere Qualität: 30 % Streuobstanteil* sorgt für einen markanten Geschmack. Das Herstellverfahren ist völlig neu. Die Anlieferung erfolgt per Bahn bis Hamburg Hbf an zwei festen Terminen im Monat. Der Anbau ist ökologisch und durch den Streuobstanteil nachhaltig. Das Angebot von *Rebbmann* für 100 hl finden Sie in **Anlage 2**.

- 1.1.1 **Vergleichen** Sie die Angebote der *Obsthof Kornbecker KG* und der Firma *Rebbmann Fruchtsäfte GmbH* für 100 hl Apfelsaft naturtrüb. Beziehen Sie dabei neben dem **Bezugspreis** auch qualitative Aspekte ein und verwenden Sie das Schema in **Anlage 3**.

Erläutern Sie, weshalb Sie die Gewichtung und Punktevergabe wie vorgenommen haben und **geben** Sie auf Grundlage des Angebotsvergleichs eine begründete Empfehlung für den Lieferanten ab.

15P

	Rebbmann		Kornbecker	
Listeneinkaufspreis	6.500,00	0,5P	5.900,00	
	650,00	0,5P	295,00	
Zieleinkaufspreis	5.850,00	0,5P	5.605,00	
	117,00	0,5P	168,15	
Bareinkaufspreis	5.733,00	0,5P	5.436,85	
	250,00	0,5P	75,00	
	5.983,00	0,5P	5.511,85	0,5P

(Anforderungsbereich I)

Die gewählten Angebotsinhalte sind frei wählbar, sollten aber zur Aufgabenstellung passen und begründet werden.

Beispiellösung

Angebotsinhalte	Gewichtung % (5P)	Obsthof Kornbecker			Rebbmann Fruchtsäfte		
		+/-	P	GP (3P)	+/-	P	GP (2P)
Bezugspreis	25	+	1	25	-	0	
Geschmack	20	-	0		+	1	20
Erfahrung	25	+	1	25	-	0	
ökologischer Anbau	15	-	0		+	1	15

* Auf Streuobstwiesen stehen [Obstbäume](#) meist unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher [Arten](#) und [Sorten](#). Streuobstwiesen werden in der Regel ohne Einsatz synthetischer Behandlungsmittel bewirtschaftet. Ihr Mix auch alter Apfelsorten trägt zum Erhalt der Artenvielfalt bei.

Flexibilität bei Lieferung	15	+	1	15	-	0	
Summe	100			65			35

P= Punkte; + = 1P, - = 0P; GP= gewichtete Punkte → P*Gewichtungsprozent

Gewichtung 5P

Mit Begründung ist fast alles möglich:

- Preis immer wichtig, aber wie wichtig genau?- Hier auch Hinweis in der Ausgangssituation
- Erfahrung ist wichtig, da letzter Lieferant unzuverlässig
- Geschmack kann als wichtig angesehen werden, da Premium-Marke
- Flexibilität nicht so wichtig, da nichts über Termingenauigkeit gesagt wird
- ökologischer Anbau bisher nicht stark betont

Weitere Punkte

- jeweils für die ermittelten GP mit Begründungen warum eine Punktevergabe vorgenommen wurde = 5 Punkte (Anforderungsbereich III)

Begründung der Entscheidung anhand des Punkte-Ergebnisses 1P (Anforderungsbereich II)

1.1.2 Ein wachsender Kundenkreis der Fresh'Up GmbH ist ökologisch sensibel. So bemüht sich das Unternehmen, bei der Beschaffung ökologische Aspekte zu berücksichtigen. Welchen der beiden Lieferanten sollte die Fresh'Up unter diesem Gesichtspunkt wählen? **Begründen** Sie Ihre Empfehlung anhand der obigen Informationen und **geben Sie darüber hinaus Hinweise**, wie die Fresh'Up GmbH bereits bei der Beschaffung umweltschonend vorgehen kann. **6P**

Begründete Empfehlung

Rebbmann Fruchtsäfte stellen den Saft nicht nur ökologisch her und verwenden dabei Streuobst, dessen Anbau zur Erhaltung der Artenvielfalt beiträgt, sie liefern auch per Bahn. Obsthof Kornbecker gibt keinen Hinweis auf ökologische Aspekte, kann allerdings die geringe Entfernung für sich verbuchen. Insgesamt überwiegen die Argumente für Rebbmann. (Anforderungsbereich III)

3 P

Möglichkeiten z.B.

- Lieferung in wiederverwendbaren Containern
 - Verwendung von Mehrweg-Flaschen
 - Verwendung von natürlichen Aromen statt chemischen Geschmacksstoffen
- (Anforderungsbereich II) 3P

1.2 Vor kurzem wurde bei den Wellness-Getränken die neue Geschmacksrichtung Zitrone-Basilikum eingeführt. Gerechnet wird für das erste Jahr mit einem Verbrauch des Geschmackgebenden Konzentrats von 12.000 Litern. Da das Konzentrat sehr empfindlich ist, müssen bei der Lagerung spezielle Kühlbehälter verwendet werden. Je Liter Konzentrat entstehen so Lagerkosten von 1,50 Euro einschließlich der Verzinsung des gebundenen Kapitals. Pro Bestellung fallen 500,00 Euro Bestellkosten an, da der Transport nur in speziellen Tanklastern erfolgen kann.

In einer Notiz zu Jahresbeginn wies der Leiter des Controllings darauf hin, dass im Jahr 2010 die Mengenplanung in der Beschaffung unzureichend war. Für das neue Konzentrat soll deshalb mit der optimalen Bestellmenge gearbeitet werden.

Ermitteln Sie die optimale Bestellmenge tabellarisch und **überprüfen** Sie Ihr Ergebnis mit Hilfe der Formel. Aus technischen Gründen sind höchstens 6 Bestellungen pro Jahr möglich. **6P**

Anzahl Bestellungen	Bestellmenge in Litern	Durchschn. Lagerbest. in Litern	Durchschn. Lagerkosten Euro	Bestellk. Euro	Gesamtkosten
1	12000	6000	9.000,00	500,00	9.500,00
2	6000	3000	4.500,00	1.000,00	5.500,00
3	4000	2000	3.000,00	1.500,00	4.500,00
4	3000	1500	2.250,00	2.000,00	4.250,00
5	2400	1200	1.800,00	2.500,00	4.300,00
6	2000	1000	1.500,00	3.000,00	4.500,00

durchschn. Lagerbestand 1P, durchschnittl. Lagerkosten 1P, Bestellkosten 1P, Gesamtkosten 1P und Entscheidung 1P

(Anforderungsbereich I)

Formel:
$$\sqrt{\frac{200 * 12000 * 500}{150}} \approx 2828 \text{ 1P}$$
 (Anforderungsbereich II)

- 1.3 Ein Klassiker ist und bleibt die Orangenlimonade, die bei der Fresh'Up GmbH mit einem Bitterorangen-Aroma versetzt ist. Der bisherige Anbieter dieses sehr haltbaren Aromas nimmt es aus dem Programm, bietet der Fresh'Up aber seinen Restbestand zu Sonderkonditionen an. Da man die Limonade noch möglichst lange mit dem bisherigen Geschmack anbieten will, geht Frau Podolski, die Leiterin der Einkaufsabteilung, auf das Angebot ein:

- 58.000 Liter zum Listenpreis von 6,00 Euro statt früher 8,50 Euro.
- Keine Verpackungs- und Versandkosten.
- Rechnungssumme einschließlich USt: 414.120,00 Euro.
- Zahlbar 30 Tage nach Rechnungsdatum netto Kasse,
- bei Zahlung innerhalb von 8 Tagen abzüglich 2 % Skonto.

Die Buchhaltung ist nicht begeistert von Frau Podolskis Entscheidung. Die liquiden Mittel geben diesen Betrag nicht her. Allerdings wird zum Ende des Monats die Rechnung eines großen Discounters fällig, so dass demnächst mit hohen Einnahmen zu rechnen ist. Um auf diese zurückgreifen zu können, müsste das Zahlungsziel des Aroma-Anbieters ausgeschöpft werden.

Alternativ könnte die Fresh'Up für drei Wochen den Kontokorrentkredit bei ihrer Hausbank nutzen, der ihr für 8% Verzinsung zur Verfügung stünde.

Vergleichen Sie die Kosten des Kontokorrentkredits mit denen des Lieferantenkredits und **treffen** Sie eine begründete Entscheidung für eine der beiden Finanzierungsmöglichkeiten. **4P**

Kosten des Lieferantenkredits = Skonto

$$414.120,00 \text{ Euro} * 0,02 = 8282,40 \text{ Euro } \mathbf{1P}$$

Kosten des Kontokorrentkredits

$$405.837,60 \text{ Euro} * 0,08 : 360 * 22 = 1984,09 \text{ Euro } \mathbf{2P}$$

Entscheidung:

Die Kosten des Lieferantenkredits sind mehr als 4x so hoch wie die des Kontokorrentkredits. Selbst bei sehr viel höheren Zinsen würde sich die Inanspruchnahme des Kontokorrentkredits immer noch lohnen. Skonto ziehen lohnt sich immer! **1P** (Anforderungsbereich I/ II)

Aufgabe 2

35 Punkte

Leistungserstellungsprozesse darstellen, steuern und kontrollieren

2.1 Für die Getränkegruppe "Cool Water" – Mineralwasser mit natürlichem Fruchtaroma – sollen die Selbstkosten neu kalkuliert werden, da seit kurzem in PET-Einweg-Flaschen abgefüllt wird. Die Daten aus der Betriebsabrechnung liegen bereits vor (**Anlage 4**).

2.1.1 **Ermitteln** Sie in einer übersichtlichen Rechnung die Selbstkosten für einen Hektoliter "Cool Water". **5P**

Material	35,00 €	0,5P
MGK	4,20 €	0,5P
Materialkosten	39,20 €	
Anlage	6,67 €	1P
Personal	2,92 €	1P
FGK	2,97 €	0,5P
Fertigungskosten	12,55 €	
Herstellkosten	51,75 €	0,5P
Vw+VtGK	15,01 €	0,5P
Selbstkosten	66,76 €	0,5P

(Anforderungsbereich I)

2.1.2 Der Discounter Allda ist bereit, "Cool Water" unter dem Namen "Agua fresca" in sein Sortiment aufzunehmen. Er bietet eine Garantieabnahme von 1.500 hl im Monat für die nächsten 5 Jahre. Seine Bedingungen sind allerdings hart: Er verlangt einen Nettolistenpreis von 0,85 Euro pro Literflasche, darauf noch 15% Rabatt und 3% Skonto.

Erörtern Sie, ob die Fresh'Up sich an den Discounter binden sollte. **Beziehen** Sie neben **Kostenaspekten** mindestens je zwei weitere **begründete** Argumente dafür und dagegen ein. **7P**

$$85,00 - 12,75 = 72,25$$

$$72,25 - 2,17 = 70,08 - \text{Selbstkosten } 66,76 = \underline{3,32 \text{ Euro}}$$

2P

(Anforderungsbereich I)

Zur Situation sinnvolle, begründete Argumente darstellen und abwägen,

z.B.

pro: Kapazitätsauslastung, Planungssicherheit

contra: Konkurrenz zum eigenen Markenprodukt "Cool Water", Kapazitätsbindung, möglicher Preisverfall.

Als Ergebnis des Abwägens ein begründetes Fazit ziehen.

5P

(Anforderungsbereich II/III)

2.2 An einer älteren Mischanlage wird zurzeit neben der Traditionslimonade "Limona" auch das Wellness-Getränk "Himmel auf Erden" hergestellt, da beide auf Limetten-Aroma basieren. Die Anlage kann monatlich 160 Std laufen. Wegen des Zuckergehalts muss während der Limonadeherstellung die Anlage stündlich gereinigt werden. Beim Wellness-Drink kann sie durchlaufen. Im vergangenen Monat haben sich die Absatzmengen deutlich erhöht.

Für den Monat April liegen folgende Daten vor:

Produkt	voraussichtliche Absatzmenge in Litern	variable Kosten der Absatzmenge / Euro	Nettoverkaufspreis pro Liter / Euro	mögliche Liter pro Anlagenstunde	Fixe Kosten
Limona	540.000	86.400,00	0,24	4.500	39.000,00
Himmel	420.000	142.800,00	0,41	6.000	

Stellen Sie fest, ob ein Engpass bei der Mischanlage vorliegt und **ermitteln** sie für den April das gewinnmaximale Produktionsprogramm für die beiden Getränke sowie das Betriebsergebnis daraus.

8P

		Anl.Std		
Engpass:	Limona max	120	Absatzmenge/Liter pro Anlagenstunde	
	Himmel max	70		
		190	> 160	Ja, Engpass

1P (Anforderungsbereich II)

Produkt	Absatz in Litern (plan)	variable Kosten pro Liter / Euro	Preis pro Liter	Absoluter DB pro Liter	Hergestellte Liter pro Anlagenstunde	DB pro Anlagenstunde	Rangfolge	Produktionsmenge	Anlagenstunden	DB gesamt	Fixkosten
Limona	540.000,00	0,16	0,24	0,08	4.500,00	360,00	2	405.000,00	90,00	32.400,00	39.000,00
Himmel	420.000,00	0,34	0,41	0,07	6.000,00	420,00	1	420.000,00	70,00	29.400,00	
										61.800,00	
										39.000,00	
								Betriebsergebnis		22.800,00	1P

(Anforderungsbereich II)

2.3 Unternehmensleitung liegt ein Angebot vor, das Wellness-Getränk in Zukunft für **0,32 €/l** fremd zu beziehen. **Begründen** Sie anhand von **je** zwei Argumenten, ob die FreshUp GmbH weiterhin alle Produkte selbst fertigen sollte oder Wellness-Getränk "Himmel auf Erden" von einem anderen Unternehmen produzieren lassen sollte.

4P

Für Fremdbezug:

- *Der Bezugspreis liegt unter unseren variablen Kosten,*
- *der Engpass wäre behoben und die Produktionsmenge von Limona könnte deutlich erhöht werden,*
- *das Betriebsergebnis würde sich deutlich erhöhen,*
- *weitere Absatzerhöhungen wären möglich*

Gegen Fremdbezug:

- *weniger Einfluss auf die Qualität bei Fremdbezug*
- *Gefahr von Zulieferungsverzögerungen,*
- *evtl. Verlust von Technologieführerschaft*

(Anforderungsbereich II/III)

2.4 Die Fresh'Up GmbH plant, ein neues Szene-Getränk auf den Markt zu bringen. Eine von der Vertriebsabteilung in Auftrag gegebene Studie hat ergeben, dass die Konsumenten der Fresh'Up-Getränke durchschnittlich 38 Jahre alt und eher weiblich sind. Mit dem neuen Getränk sollen junge Partygänger um die Zwanzig angesprochen werden.

Für Entwicklung, Produktion und Vertrieb des neuen Produkts liegt bereits eine Vorgangsliste vor:

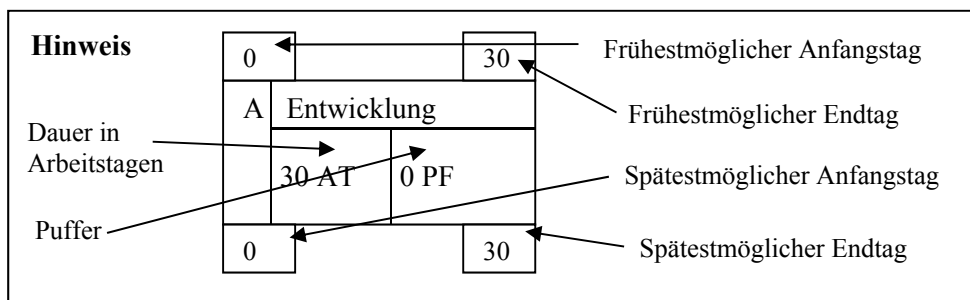
Vorgang	Tätigkeit	Zeit (Arbeitstage/ mo-fr)	Vorgänger
A	Entwicklung	30	-
B	Marktforschung Tests mit Konsumenten	20	A
C	Einrichtung der Produktionsanlagen	40	A
D	Fertigung	5	C
E	Markteinführung	40	D, I
F	Vertriebsplanung	10	B
G	Absatz	40	D,F
H	Kommunikationsstrategie	10	B
I	Website	20	H
J	Herstellung und Verteilung klassischer Werbemedien	30	H

Vervollständigen Sie den Netzplan in **Anlage 5**. Markieren Sie dann den kritischen Pfad und erläutern Sie seine Bedeutung. **11P**

Lösung in der Anlage

*(Ergänzung der Knoten, die bereits mit Namen versehen sind: Anforderungsbereich II, Sonst III)
Je 0,5 Pkte für Knoten mit vorgegebenen Namen, je 1 Pkt für vollständige richtige Beschriftung leerer Knoten, 1P für kritischen Pfad)* **9P**

Der kritische Pfad ist derjenige Weg durch den Netzplan vom Start- zum Zielknoten, bei dem kein Ereignis eine Pufferzeit hat. Eine Verzögerung bei einem der Ereignisse des kritischen Pfades hat also immer eine Verzögerung des Endtermins zur Folge. *(Anforderungsbereich II) 2P*



Aufgabe 3

34 Punkte

Investitions- und Finanzierungsprozesse planen, steuern und kontrollieren

3.1 Nach langer Entwicklungsphase und ausgiebiger Marktforschung ist das neue In-Getränk der Fresh'Up reif für den Markt. Ein Bio-Energy-Drink soll es sein, ein Mix mit Guarana und Ginseng. Erstmals wird ein Dosen-Getränk im 0,25-Liter-Format angeboten – im stylischen Design orientiert an Red Bull. Für diesen neuen Drink geht die Fresh'Up ein ziemliches Investitionsrisiko ein, da eine komplett neue Produktionsanlage angeschafft werden soll. Es wird eine integrierte Lösung angestrebt, in der Produktion, Abfüllen und Verpackung durchgängig automatisiert stattfinden.

3.1.1 **Ermitteln** Sie anhand der Daten in **Anlage 6** den Kapitalbedarf für den neuen Produktionsbereich. Er wird in einer Halle auf dem Grundstück in Schenefeld errichtet, die bisher an ein anderes Unternehmen vermietet war. **7P**

Kapitalbedarfsrechnung		EUR	
Anlagekapitalbedarf		400.000,00	0,5P
Kosten Umgestaltung Halle		100.000,00	0,5P
Anschaffungskosten BGA		60.000,00	0,5P
Planungskosten		45.000,00	0,5P
Eiserner Bestand	12000x0,35	4.200,00	0,5P
Σ		609.200,00	
<i>(Anforderungsbereich I)</i>			
Umlaufkapitalbedarf			
Materialkosten	3000x0,35x(10+1+7+30-30)	18.900,00	2P
Fertigungskosten	3000x0,2x(1+7+30)	22.800,00	1P
Verw.und Vertrieb	3000x0,15x(10+1+7+30)	21.600,00	1P
Σ		63.300,00	
<i>(Anforderungsbereich II)</i>			
<i>(Anforderungsbereich I)</i>		672.500,00	0,5P

3.1.2 Das neue Getränk soll auch in der Gastronomie angeboten werden. Eine große Restaurantkette ist bereit, monatlich eine beachtliche Menge abzunehmen, verlangt aber im Gegenzug 60 Tage Zahlungsziel. **Erläutern** Sie, wie sich das auf den Kapitalbedarf auswirken würde. **2P**

Erhöhung des Kapitalbedarfs, da das notwendige Umlaufvermögen einen Monat länger finanziert werden muss. *(Anforderungsbereich II)*

3.2 Der Geschäftsführung liegen zwei Angebote für die Produktionsanlage vor (**Anlage 7**).

Führen Sie eine Kostenvergleichsrechnung **durch** und **treffen** Sie eine ausführliche, begründete Entscheidung für eine der beiden Anlagen. **8P**

Kostenvergleichsrechnung

	Angebot 1	Angebot 2
Anschaffung	350.000,00	300.000,00
Fixe Kosten pro Jahr		
Wartung	25.000,00	20.000,00
Abschreibung	35.000,00	30.000,00
Personal	12.000,00	20.000,00
Kalkulatorische Zinsen	17.500,00	15.000,00
Sonstige fixe Kosten	12.000,00	10.000,00
Variable Kosten		
Löhne	70.000,00	91.000,00
Material	245.000,00	245.000,00
Energie	28.000,00	42.000,00
Sonstige variable Kosten	7.000,00	14.000,00
	<u>451.500,00</u>	<u>487.000,00</u>

Je Kostenpunkt 0,5P = 5P

(Anforderungsbereich I)

Entscheidung

- Anschaffungskosten Angebot 2 niedriger
- laufende Kosten bei Angebot 1 niedriger
- allerdings Fixkosten bei 2 niedriger
- selbst bei der Hälfte des prognostizierten Absatzes würde die Ersparnis bei den variablen Kosten durch A1 jene von A2 bei den Fixkosten um ein Mehrfaches übersteigen
- Der Kostenvergleich spricht also klar für A1 **3P**

(Anforderungsbereich III)

- 3.3 **Erläutern** Sie den Aussagewert Ihres Ergebnisses, indem Sie die Methode der Kostenvergleichsrechnung kritisch **betrachten** und ihre Vor- und Nachteile gegenüber anderen Methoden (statisch und dynamisch) **abwägen**. **5P**

Kritik

- Kostenvergleich betrachtet nur einen Zeitpunkt, d.h. zeitbezogene Veränderungen und Unsicherheiten werden nicht einbezogen (Problem der statischen Methoden)
- es werden nur die Kosten betrachtet, Erlöse und Gewinne bleiben unberücksichtigt (hier könnte die Gewinnvergleichsrechnung oder noch besser: die Rentabilitätsrechnung eine Alternative sein)
- vorteilhaft ist die einfache Handhabung
- die dynamischen Methoden liefern eine aussagekräftigere Bewertung von Investitionen, da der Zeitpunkt von Einnahmen und Ausgaben innerhalb der Nutzungsdauer berücksichtigt wird

3P für Kennzeichnung der Kostenvergleichsrechnung **2P** für Aufzeigen der Alternativen

(Anforderungsbereich II)

- 3.4 Vorsorglich befasst sich die Geschäftsführung mit den Finanzierungsmöglichkeiten für die Anlagen. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer beträgt 10 Jahre, die Kreditlaufzeit soll aber nur 6 Jahre betragen. Neben dem Angebot der Hausbank liegt auch ein Angebot einer Leasinggesellschaft vor (**Anlage 8**).

- 3.4.1 **Stellen** Sie die jährlichen Ausgaben in den 6 Jahren bei Leasing und Kreditfinanzierung **gegenüber** und **vergleichen** Sie, wie sich je nach Finanzierungsart die Belastungen auf die einzelnen Jahre verteilen. **6P**

Jahr	Restwert	Tilgung	Zinsen	Kredit	Leasing
				Ausgaben	Ausgaben
1	300.000,00	50.000,00	27.000,00	77.000,00	148.200,00
2	250.000,00	50.000,00	22.500,00	72.500,00	133.200,00
3	200.000,00	50.000,00	18.000,00	68.000,00	133.200,00
4	150.000,00	50.000,00	13.500,00	63.500,00	3.000,00
5	100.000,00	50.000,00	9.000,00	59.000,00	3.000,00
6	50.000,00	50.000,00	4.500,00	54.500,00	3.000,00
				394.500,00	423.600,00
				2P	2P

(Kredit Anforderungsbereich I, Leasing II, da Rechnung Stolpersteine beinhaltet)

Vergleich

- Leasingausgaben in den ersten 3 Jahren doppelt so hoch wie bei der Kreditfinanzierung, dafür danach sehr niedrig
- Belastungen beim Kredit eher gleichmäßig verteilt

2P (Anforderungsbereich II)

3.4.2 **Untersuchen** Sie nun anhand der Bilanz der Fresh'Up GmbH in **Anlage 9**, welche Finanzierungsvariante bei der vorliegenden Vermögens- und Kapitalstruktur vorteilhafter ist. **Gehen** Sie dabei auch (aber nicht nur!) auf den Leverage-Effekt **ein**. **6P**

Bilanzanalyse

- Anlagendeckung II ist mit 97% zufriedenstellend, es spricht nichts gegen eine weitere langfristig finanzierte Anlage
- Anlagevermögensintensität ist allerdings schon relativ hoch – hohe Fixkostenbelastung
- Die Liquidität II des Unternehmens ist zwar mit 93% zufriedenstellend, jedoch ist die Barliquidität mit 7% so niedrig, dass ernsthafte Liquiditätsprobleme drohen, wenn nicht bald einige Großkunden zahlen oder Factoring eingeführt wird
- Da die hohen Leasingausgaben die Liquidität weiter belasten würden, ist dringend von einer Leasingfinanzierung abzuraten, zumal eine Kreditfinanzierung der Anlage wegen des Leverage-Effektes vorteilhaft sein kann
- die Fixkostenbelastung durch die hohe Anlagenvermögensintensität sollte jedoch langfristig reduziert werden

3P für Anlagen und Leverage-Effekt, **2P** Liquidität, **1P** Fazit

(Anforderungsbereich III)

Materialien

Anlage 1

Obsthof Kornbecker KG

Obsthof Kornbecker KG - Am Süddeich 51- 21635 Jork

Fresh'Up GmbH
Osterbruchsweg 32
22869 Schenefeld

Obsthof Kornbecker KG
Am Süddeich 51
21635 Jork

fon 04162 / 9158 -0
fax 04162 / 9158-34
info@obsthof-kornbecker.de

Ihr Zeichen/Ihre Nachricht vom
22.01.11

Unser Zeichen
- MKo

Datum
25.01.11

Angebot

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir danken Ihnen für Ihre Anfrage per Fax vom 22.01.11.

Gerne bieten wir Ihnen die gewünschten
100 hl Apfelsaft Jonagold Natur zu einem
Listenpreis von 59 Euro pro hl an.

Wir freuen uns, Ihnen zusätzlich einen Neukundenrabatt von 5% gewähren zu können. Die Frachtkosten belaufen sich auf 75 Euro.

Unsere Rechnung ist 30 Tage nach Rechnungsdatum netto Kasse zu begleichen; bei Zahlung innerhalb von 7 Tagen gewähren wir 3% Skonto.

Wir hoffen Sie bald als Kunden begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Obsthof Kornbecker

Monika Kornbecker

Anlage 2



Rebbmann Fruchtsäfte GmbH – Hauptstraße 54
- 72555 Metzingen-Neuhausen

Rebbmann Fruchtsäfte GmbH
Hauptstraße 54
72555 Metzingen-Neuhausen

Fresh'Up GmbH
Osterbruchsweg 32
22869 Schenefeld

fon 0 71 23 / 45 63
fax 0 71 23 / 16 24 45
rebbmann-saft@t-online.de

Ihr Zeichen/Ihre Nachricht vom
20.01.11

Unser Zeichen
- Gra

Datum

Angebot

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir danken Ihnen für ihre telefonische Anfrage vom 20.01.11.
Die von Ihnen gewünschten **100 hl Apfelsaft naturtrüb Streuobst plus** können wir Ihnen zu einem **Listenpreis von 65 Euro pro hl** anbieten. Dazu gewähren wir einen Mengenrabatt von 10%. Die Frachtkosten belaufen sich auf 250 Euro.
Unsere Rechnung ist 30 Tage nach Rechnungsdatum netto Kasse zu begleichen; bei Zahlung innerhalb von 10 Tagen gewähren wir 2% Skonto.

Wir freuen uns auf eine Zusammenarbeit mit Ihnen und stehen für Rückfragen jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Rebbmann Fruchtsäfte

i.A. Marianne Grachtler

Anlage 3

Angebotsinhalte	Gewichtung %	Obsthof Kornbecker			Rebbmann Fruchtsäfte		
		+/-	P	GP	+/-	P	GP
Summe	100						

P = Punkte;

+ = 1P,

- = 0P;

GP = gewichtete Punkte = P*Gewichtungsprozent

Anlage 4

Getränkegruppe "Cool Water"

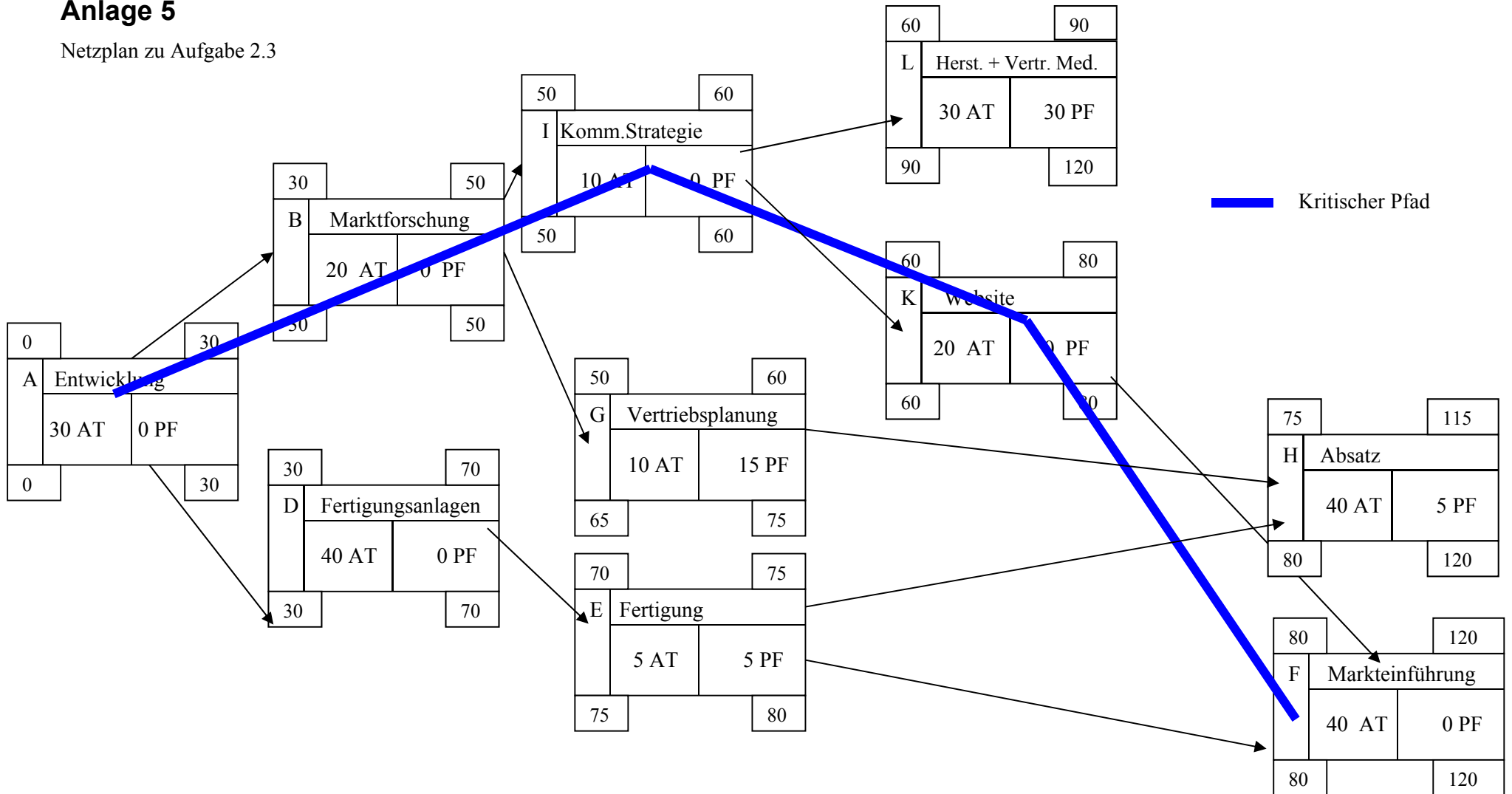
Fertigungsmaterial (€)	35,00
Kosten Anlage pro Stunde (€)	400,00
Anlagenminuten / hl	1
Stundenlohn für Fertigung	35,00 €
Personalminuten / hl	5

Gemeinkostenzuschläge

Material	12%
Fertigung	31%
Verwaltung + Vertrieb	29%

Anlage 5

Netzplan zu Aufgabe 2.3



Anlage 6

Daten für die Kapitalbedarfsrechnung

Die Planung geht zunächst von einer Produktion von 3.000 Litern pro Tag aus. Das entspricht 12.000 0,25l-Dosen.

- Kosten für die Umgestaltung der Halle 100.000 Euro
- Anschaffungskosten der Produktionsanlage 400.000 Euro
- BGA 15 % des Anlagenwertes
- Planungs- und Vorbereitungskosten 45.000 Euro
- Eiserne Reserve: Materialbedarf von 4 Tagen

- Materialkosten je Liter 35 Cent
- Fertigungskosten je Liter 20 Cent
- Verwaltungs- und Vertriebskosten 15 Cent je Liter

Die Fertigungsdauer beträgt 1 Tag, die Lagerdauer des Materials 10 Tage, die Lagerdauer der Fertigerzeugnisse 7 Tage.

Die Material-Lieferanten gewähren ein Zahlungsziel von 30 Tagen, die Kunden müssen die Rechnungen innerhalb von 30 Tagen begleichen. Die Zahlungsziele werden ausgenutzt.

Die Fertigungskosten fallen ab Produktionsbeginn an, die Verwaltungs- und Vertriebskosten ab Materialeingang.

Anlage 7

Angebot 1

Becker Beverage Systems AG

- Vollautomatische Anlage 350.000,00 Euro
- Wartung 25.000,00 Euro/Jahr
- Personalkosten Verwaltung und Kontrolle 12.000,00 Euro/Jahr
- Sonstige Fixe Kosten 12.000,00
- Energiekosten pro Liter 0,04 Euro
- Lohnkosten pro Liter 0,10 Euro
- Sonstige variable Kosten 0,01 Euro/Liter

Angebot 2

GeLo Getränkemaschinen KG

- Teilautomatische Anlage 300.000,00 Euro
- Wartung 20.000,00 Euro/Jahr
- Personalkosten Verwaltung und Kontrolle 20.000,00 Euro/Jahr
- Sonstige fixe Kosten 10.000,00
- Energiekosten pro Liter 0,06 Euro
- Lohnkosten pro Liter 0,13 Euro
- Sonstige variable Kosten 0,02 Euro/Liter

Weitere Informationen

- Abschreibungen linear 10 % (Nutzungsdauer lt. Afa-Tabelle)
- Kalkulatorische Zinsen 10 % (der durchschnittlichen Kapitalbindung)
- Materialkosten pro Liter 35 Cent
- Absatz im ersten Jahr voraussichtlich 700.000 Liter

Anlage 8

Finanzierungsangebote Produktionsanlage

Anschaffungswert 300.000,00 Euro

Angebot Hausbank

- ✓ Abzahlungsdarlehen
- ✓ Kreditlaufzeit 6 Jahre
- ✓ Kreditzinsen 9 %

Angebot Leasinggesellschaft

- ✓ Grundleasingzeit 3 Jahre
- ✓ Abschlussgebühren 5 %
- ✓ Leasing-Raten während der Grundleasingzeit monatlich 3,7 % vom Anschaffungswert
- ✓ Anschlussleasing 3.000,00 Euro jährlich

Anlage 9

Bilanz der Fresh'Up GmbH zum 31.12.2010			
Aktiva		Passiva	
	EUR		EUR
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	552.000,00	I. Gezeichnetes Kapital	459.100,00
II. Sachanlagen		II. Gewinnrücklagen	1.850.400,00
1. Grundstücke	2.867.000,00	III. Jahresüberschuss	450.137,00
2. Gebäude	1.076.000,00	B. Rückstellungen	466.200,00
3. Maschinen	1.012.500,00	C. Verbindlichkeiten	
4. Fuhrpark	156.800,00	I. gegenüber Kreditinstituten	
5. BGA	102.760,00	1. Restlaufzeit > 5 J	2.389.030,00
B. Umlaufvermögen		2. Restlaufzeit 1-5 J	2.382.000,00
I. Vorräte	2.500.500,00	3. unter 1 Jahr	1.391.200,00
II. Forderungen	3.409.100,00	II. Verbindl. aus LL	2.030.010,00
III. Kasse	20.198,00	III. Sonstige Verb.	550.500,00
IV. Bank	257.020,00	D. Rechnungsabgrenzung	20.901,00
C. Rechnungsabgrenzung	35.600,00		
	11.989.478,00		11.989.478,00